

91. Jahresbericht 2019

Liebe Mitglieder

Während unserer Generalversammlung vom 23. März 2019 ist unser Ehrenmitglied Hans Achermann im Spital verstorben. Hans hat unseren Quartierverein über eine jahrelange Durststrecke hinüber gerettet. Dafür sind wir ihm sehr dankbar. Unvergessen ist auch sein Lotto an den GVs. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Erneut haben wir ein erlebnisreiches Jahr hinter uns, welches uns auch viel Arbeit beschert hat. Nun ist Seraina Hug kürzlich in den Thurgau umgezogen, und ich selber habe mit dem Dorfet-OK zusätzliche Aufgaben übernommen. Daher suchen wir dringend 1-2 neue Vorstandsmitglieder, damit wir all unsere Aktivitäten weiterführen können.

Aktuelle Themen und Projekte

Beim Zentrum Töss ist ein kleiner Hoffnungsschimmer zu sehen: Nachdem der neue Eigentümer im Herbst 2018 verstorben ist, hat sich nun sein Sohn an der Tösslobby-Mitgliederversammlung vom 28. Januar 2020 vorgestellt. Die Sanierung ist im Gang; zuerst wurden die Haustechnik und das Dach des Hotels in Angriff genommen. Wir hoffen, dass sich auch das äussere Erscheinungsbild bald besser präsentiert.

Im kantonalen Richtplan soll eine Halbüberdeckung der Autobahn im Bereich Nägelseeholz eingetragen werden. Der Quartierverein und verschiedene andere Mitglieder der Tösslobby haben dazu Stellungnahmen abgegeben, welche eine weitergehende Überdeckung auch im Bereich Dätttau/Steig verlangen.

Im Juni informierte die SBB über die Auswirkungen des Brüttener Tunnels auf Töss. Der Bahnhof Töss soll behindertengerecht ausgebaut werden. Dies ist grundsätzlich zu begrüssen, jedoch sind umfangreiche Rampen notwendig, welche nach der heutigen Planung das Dreiecks-Pärkli und den Vorplatz des Güterschuppens beeinträchtigen werden. Hier setzen wir uns für eine bessere Lösung ein. Unmittelbar vor dem Eichliacker-Quartier soll zudem eine hohe Überwerfung entstehen. Der Quartierverein Eichliacker setzt sich für eine Verschiebung der Überwerfung stadtauswärts ein.

Für eine Neuüberbauung des Coop-Areals wurde ein drittes Baugesuch eingereicht. Eine Coop-Filiale ist nicht mehr vorgesehen. Erneut wurde die Recycling-Sammelstelle nicht mehr eingeplant, obwohl die Stadt dafür ein Baurecht auf diesem Grundstück besitzt. Die Stadt beabsichtigt, einen neuen Standort dafür zu finden, was aber schwierig werden dürfte. Wir haben uns im baurechtlichen Verfahren und auch bei Stadträtin Christa Meier dafür eingesetzt, dass die Stadt den bisherigen Standort nicht aufgibt, bevor ein neuer, zentral gelegener Standort gefunden ist.

Das Projekt zur Aufwertung der Zürcherstrasse ist nun offiziell aufgelegt worden. Positiv sind die zusätzlichen Fussgängerstreifen, die Verlegung der Bushaltestelle Gaswerk (stadteinwärts) und die neuen Bäume. Kritisch ist die Abschaffung der Linksabbieger, was für viele QuartierbewohnerInnen, Gewerbetreibende und BesucherInnen der reformierten Kirche lange Umwege bedeutet. Ebenso wird der ursprünglich vorgesehene schöne Platz vor dem Gmeindhüsli durch ein neues Bushäuschen verstellt. Ob dieses Projekt insgesamt fürs Quartier eine wesentliche Verbesserung bringt, ist fraglich.

2019 sind viel mehr KlientInnen zur Schreibhilfe gekommen. Offenbar hat sich unser Angebot mittlerweile herumgesprochen. Sehr häufig wurden Bewerbungsbriefe nachgefragt. Hier mussten wir sogar eine Beschränkung einführen, damit die anderen Anliegen nicht zu kurz kommen. Erfreulicherweise haben sich neue Freiwillige gemeldet.

Veranstaltungen

Am 22. Februar luden wir alle HelferInnen zu einem gemütlichen Essen im GZ ein.

Das internationale Frauenfest vom 8. März war erneut ein gelungener Anlass, an dem rund 250 Frauen aus den verschiedensten Ländern teilnahmen.

Die beiden Flohmärkte vom 2. Juni und 15. September waren wiederum ein grosser Erfolg. Marzia Lanaro betreute die Snackbar, welche erneut einen schönen Gewinn erzielte.

Für das Schupfäscht vom 25. Mai steuerten wieder mehrere unserer Mitglieder selbstgebackene Kuchen bei.

Am 1. Juli weihten wir zusammen mit der Stadtharmonie das neu gestaltete Rieterpärkli ein. Im zweiten Anlauf spielte auch das Wetter mit!

Das Chrugeler-Fest vom 31. August wurde dieses Mal von Dietrich Vogel und Sandro Cina organisiert. Vielfältige Musik aus dem Quartier begleitete das Grillfest!

Am 6./7. September betreuten wir an „Töss Rockt“ wieder den Bratwurststand.

Vom 27. bis 29. September machten wir wieder an der Tössemer Dorfet mit. Da auf dem Bahnhofsareal sonst nichts los war, richteten wir im Sigristenhüsli ein Café ein. Am Samstag- und Sonntagnachmittag wurden drinnen internationale Märchen vorgelesen.

Erstmals boten wir am 2. November ein Fondue draussen an der frischen Luft an, und zwar auf der Rampe des Güterschuppens. Es war lustig, und das werden wir sicher wiederholen!

Der Adventsfenster-Kalender war auch dieses Jahr wieder vollständig ausgefüllt. An den stimmungsvollen Eröffnungsfeiern trafen sich viele Nachbarn. Am Schluss-Rundgang schauten wir nochmals alle Fenster an, und anschliessend gabs im GZ Glühwein und etwas zu knabbern.

Abschliessend danke ich dem Vorstand und allen HelferInnen, die zum Gelingen unserer Anlässe beigetragen haben oder sich politisch für Tössemer Anliegen eingesetzt haben, für ihre grosse Arbeit für den Quartierverein.

Rosmarie Peter, Präsidentin

92. Jahresbericht 2020

Liebe Mitglieder

Das Jahr 2020 war geprägt von Corona. Es war kaum möglich, längerfristig vor auszuplanen, aber wir konnten doch einige Veranstaltungen anbieten. Der Vorstand ist zu einem guten Team zusammengewachsen, wir freuen uns aber, wenn wir noch weitere KollegInnen in unserem Kreis aufnehmen dürfen!

Aktuelle Themen und Projekte

Das Zentrum Töss hat im Jahr 2020 sein 50jähriges Bestehen "feiern" können. Von aussen gesehen ist nicht viel passiert. Wir bleiben aber dran.

Auf dem Areal des Coop wird nun gebaut. Die Recycling-Sammelstelle konnte daher nicht dort bleiben. Der Quartierverein setzte sich bei der Stadt für eine neue, zentral gelegene Sammelstelle ein. Die Stadt hat nun an der Reutgasse bei der Barriere eine provisorische Sammelstelle aufgestellt. Geplant ist, dass in einigen Jahren eine neue Sammelstelle beim Zentrum Töss (an der Emil Klöti-Strasse) entsteht.

Die Stadt hat unter Einbezug des Quartiers einen Masterplan Bahnhof Töss erarbeitet. Die SBB war ebenfalls beteiligt. Es wurde eine gute Lösung gefunden, die insbesondere den Platz vor dem Güterschuppen für Veranstaltungen freilässt.

Im Frühling haben wir Kontakt mit der Terresta aufgenommen, der unter anderem das Areal Zürcherstrasse 107-117 gehört. Wir hatten einen guten Austausch und konnten unsere Anliegen einbringen. Die ursprünglich geplante Tankstelle wird nicht gebaut, und die Terresta ist nun daran, ein Projekt für eine Überbauung zu entwickeln.

Aufgrund unserer Petition zur Verkehrsberuhigung an der Emil Klöti-Strasse hat die Stadt uns die Idee präsentiert, nördlich der Einmündung Rieterstrasse einen Riegel einzubauen, so dass der Durchgangsverkehr unterbunden wird. Dies wird zwar je nach Wohnort im Quartier gewisse Umwege bedingen. Unseres Erachtens überwiegen jedoch die Vorteile. Insbesondere wird so die Sicherheit für die Kindergartenkinder stark verbessert. Die Stadt sucht nun noch eine Lösung, um Ausweichverkehr durch das Nägelsee-Quartier zu verhindern.

Die Schreibhilfe musste leider wegen Corona im Frühling pausieren. Wir hatten dafür auch während der Sommerferien offen. Da wir völlig überrannt wurden von Personen, die Bewerbungen schreiben lassen wollten, und dabei andere Anliegen zu kurz kamen, entschlossen wir uns, keine Bewerbungen mehr anzubieten. Dieser Entscheid fiel uns umso leichter, als gleichzeitig die Stadtbibliothek hier ein neues Angebot aufbaute. Bei den Freiwilligen kam es zu verschiedenen Wechseln; es haben sich aber bereits neue Interessierte gemeldet. Ende Jahr mussten wir die Schreibhilfe erneut wegen Corona einstellen.

Administratives

Wir haben die veranstaltungsfreie Zeit genutzt, um einen neuen grafischen Auftritt für den Quartierverein zu realisieren. Hier sehen Sie das Ergebnis! Neben dem Briefpapier und dem leicht aufgefrischten Logo haben wir nun auch einen neuen, sehr gelungenen Werbeflyer.

Im Frühling hat Matthias Erzinger die Corona-Hilfe ins Leben gerufen. Die vielen Freiwilligen leisteten im Quartier wertvolle Hilfe. Da die Corona-Hilfe kein Verein ist, konnte sie kein Postcheck-Konto eröffnen. Unser Quartierverein übernahm daher den Zahlungsverkehr für die Corona-Hilfe.

Veranstaltungen

Das Freiwilligenessen vom 31. Januar konnte gerade noch stattfinden. Es war ein gemütlicher Abend!

Dann kam Corona, und das Frauenfest, die Generalversammlung und der Tag der Nachbarschaft mussten abgesagt werden.

Wir waren dann praktisch die Ersten, die wieder eine Veranstaltung anboten, nämlich den Flohmarkt vom 6. Juni. Der Aufwand war gross, es musste alles ganz anders organisiert werden als sonst, und ein umfangreiches Schutzkonzept erstellt werden. Freundlicherweise stellte uns die Firma L+B ihren Parkplatz zur Verfügung, so dass wir den ganzen Platz beim Güterschuppen für die Stände nutzen konnten. Die Snackbar konnten wir nicht anbieten, dafür öffnete das Restaurant Asia King für uns schon etwas früher. Die StandbetreiberInnen und die BesucherInnen freuten sich, dass endlich wieder etwas los war, so dass sich der Aufwand auf jeden Fall gelohnt hat!

Das Ständli der Stadtharmonie fiel jedoch dann wieder aus.

Hingegen konnte das Chrugelerfest am 22. August stattfinden, und die Freude war gross, sich wieder einmal treffen zu können! Vielen Dank an Sandro Cina und Dietrich Vogel fürs Organisieren!

Am 5. September konnte der zweite Flohmarkt stattfinden. Erneut brauchten wir für die Stände viel Platz, und wir waren froh, dass wir nochmals den Parkplatz der Firma L+B benutzen durften. Diesmal war es wieder möglich, die Snackbar zu öffnen, und die feinen Wähen von Marzia Lanaro fanden grossen Anklang. Wir konnten einen schönen Gewinn verbuchen.

Die Tössemer Dorfet fiel hingegen wieder Corona zum Opfer. Und auch unser Fondue an der frischen Luft fand nicht statt.

Die Adventsfenster waren natürlich corona-mässig unbedenklich, und der Kalender war wieder gut gefüllt. Die ersten beiden Adventsfenster-Eröffnungen konnten noch – mit Schutzkonzept – stattfinden, und wir bedanken uns bei den GastgeberInnen für den grossen Aufwand! Danach waren öffentliche Veranstaltungen nicht mehr zulässig. Aber einige kreative Mitglieder boten noch Takeaway-Getränke und -Knabbereien für SpaziergängerInnen auf dem Fenstersims oder der Gartenmauer an. Statt dem gemeinsamen Rundgang verschickten wir einen Plan mit einer empfohlenen Route, und verschiedene Mitglieder spazierten auf eigene Faust durchs Quartier.

Abschliessend danke ich dem Vorstand und allen HelferInnen und Mitgliedern, die uns in diesem schwierigen Jahr unterstützt haben. Hoffen wir auf eine Besserung in den kommenden Monaten!

Rosmarie Peter, Präsidentin